

Firmenberichte = Nouvelles des firmes

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **94 (1996)**

Heft 4

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

kommens wird ein Betrieb zukünftig neben den wirtschaftlichen auch eine ökologische Leistung erbringen müssen. Die gemeinschaftlichen Werke beinhalten neben den klassischen landwirtschaftlichen Zielen vermehrt die Bereiche des Natur- und Umweltschutzes sowie die Vorgaben der Raumplanung zur Erhaltung einer dezentralen Besiedlung. Die Instrumente zur Realisierung dieser Hauptziele sind «à-fonds-perdu-Beiträge» (Subventionen) und zinsfreie Investitionskredite.

Die wichtigsten Neuerungen im Entwurf 1995 des LwG, dritter Titel, sind der Übergang vom Restfinanzierungssystem zur pauschalen Ausrichtung von Beiträgen und Investitionskrediten beim landwirtschaftlichen Hochbau, die Vereinfachung der Verfahrensabläufe mit der weitgehenden Delegation der Projektprüfung und Projektgenehmigung an die Kantone und der Einbau des Bundesgesetzes über Investitionskredite und Betriebshilfe (IBG, SR 914.1).

Im November / Dezember 1995 organisierte die ASV Regionaltagungen in Luzern, Yverdon und Zürich zwecks Erläuterung und Diskussion der Agrarpolitik 2002 und des dritten Titels des zukünftigen LwG. Eingeladen wurden die kantonalen Meliorationsämter und die kantonalen Stellen für Investitionskredite. Die Teilnahme war sehr rege, und es wurden seitens der Kantone zahlreiche Vorschläge und interessante Diskussionsbeiträge eingebracht. Diese Echos sind für die Ausarbeitung des Entwurfes des LwG sehr wichtig und zeigen, wo Verbesserungen und zusätzliche Erläuterungen nötig sind. Die Vernehmlassung des neuen LwG ist am 15. Februar 1996 beendet worden. Danach wird die Botschaft des Bundesrates an das Parlament erstellt betreffend das neue LwG. In der Herbstsession 1996 soll das Parlament das neue LwG erstmals behandeln.

Literaturhinweise:

VPK 3/95, Seiten 156-161; Jahresbericht 1994 des Eidgenössischen Meliorationsamtes (EMA). Kopie kann bezogen werden beim Bundesamt für Landwirtschaft, ASV, Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern.

VPK 3/95; J. Kaufmann, B. Hänggi, I. Borer: Güterregulierung Metzerlen-Maria Stein (SO).

SIA 1/2 Januar 1995; H.U. Pfenninger: Neuzzeitliche Meliorationen (Ermensee, Gelfingen LU).

Schweizer Landwirtschaft, heute-morgen. Agrarpolitik 2002 (illustrierte Broschüre, 12 Seiten, d, f), 1995, BLW 3003 Bern.

Agrarpolitik 2002, Zweite Etappe der Agrarreform. Vorschlag für ein neues Landwirtschaftsgesetz, Vernehmlassungsunterlage. Bern (d, f, i), Oktober 1995 EVD / BLW.

Sicherheit in landwirtschaftlichen Neu- und Umbauten; 1995 (d, f), Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL), Picardstrasse 3, 5040 Schöftland/AG.

Forst- und Güterstrassen: Asphalt oder Kies? Schriftenreihe Umwelt Nr. 247 (d, f), 1995; Dokumentationsdienst BUWAL, 3003 Bern.

Der vollständige Jahresbericht ASV 1995 enthält folgende weitere Kapitel:

- Geänderte Rechtsgrundlagen betreffend Meliorationswesen
- Beschwerdefälle, Gerichtsentseide auf Stufe Bund
- Vernehmlassungen und Stellungnahmen zu Projekten, Zusammenarbeit mit anderen Bundesstellen
- Mitarbeit in Kommissionen und Arbeitsgruppen

Der Bericht kann bezogen werden bei: Bundesamt für Landwirtschaft, Abt. Strukturverbesserungen, Mattenhofstrasse 5, CH-3003 Bern.

Unterhalt von Weganlagen, Handbuch für Strassenmeister von Gemeinden und Genossenschaften, 1996; Sekretariat der Konferenz der Amtsstellen, c/o BLW/ASV, Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern.

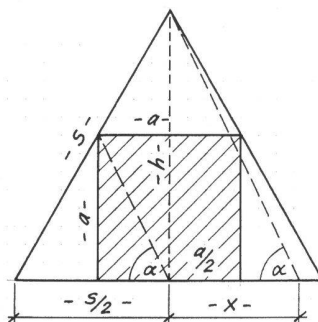
Mehr Raum für die Natur; Ziele, Lösungen, Visionen im Naturschutz, diverse Autoren, 1995, SBN Basel. Seiten 211 - 238 betreffen die Landwirtschaft (Meliorationen).

Alpdüngung, wo, was, warum? Empfehlungen zur Hofdüngerbereitung auf Alpen, Schlussbericht, SAV / SBN, 1994. Bezugsort: Schweizerischer Alpwirtschaftlicher Verband, SAV.

Investitionskredite und Betriebshilfe in der Landwirtschaft; Jahresbericht 1995 der SAK/BLW, Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern.

Lehrlinge Apprentis

Lösung zu Aufgabe 2/96



$$s = 10 \text{ cm}$$

$$h = \frac{s}{2} \cdot \sqrt{3} = 8,66 \text{ cm}$$

$$x = \frac{h}{2} = 4,33 \text{ cm}$$

$$\frac{h}{a} = \frac{(x + \frac{s}{2})}{\frac{s}{2}}$$

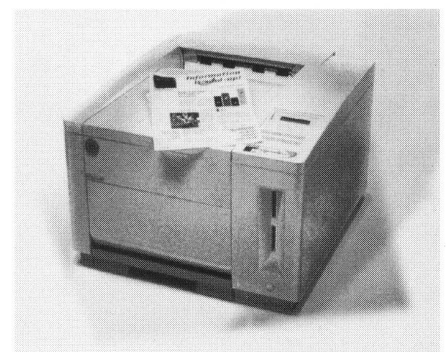
$$a = \frac{h \cdot \frac{s}{2}}{(x + \frac{s}{2})} = 4,64 \text{ cm}$$

$$F. \square = a^2 = 21,54 \text{ cm}^2$$

Edi Bossert

Firmenberichte Nouvelles des firmes

Entscheidungskriterien für den Farbdruckerkauf für professionelle Anwendungen



Broschüre für Entscheidungskriterien Farbdruckerkauf.

In allen Anwendungsbereichen der Bürokommunikation befindet sich die Farbverarbeitung auf dem Vormarsch. Die Ansprüche steigen. Im Vordergrund stehen vor allem Aspekte wie Druckgeschwindigkeit, Qualität, Flexibilität, Netzwerkfähigkeit, Bedienungs-freundlichkeit und preisliche Attraktivität im Betrieb.

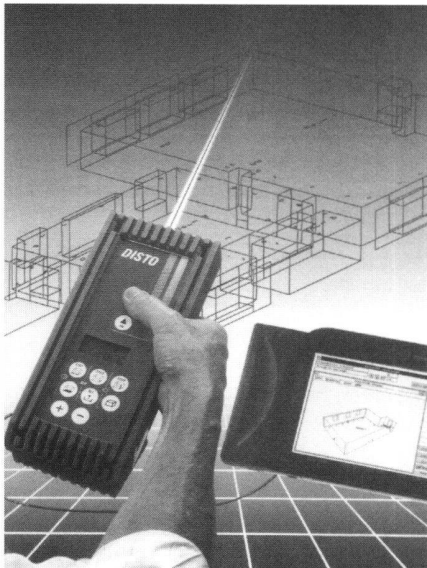
In einer Broschüre hat QMS die wichtigsten Entscheidungskriterien zusammengefasst. Die Broschüre ist kostenlos erhältlich.

A. Messerli AG

Sägereistrasse 29, CH-8152 Glattbrugg
Telefon 01/82911 11, Fax 01/829 13 48

DISOFTmini

Nouveau système de mesure augmentant la productivité des levés d'ouvrages



DISOFTmini, système de mesure complet nécessitant un seul opérateur, constitué d'un lasermetre DATA DISTO, d'un Penpad avec logiciel DISOFTmini, d'un dispositif de transport et d'un câble de connexion.

DISOFTmini est un système de mesure entièrement nouveau permettant une saisie numérique de bâtiments, installations et objets.

Grâce à cet équipement, les professionnels du bâtiment ont, pour la première fois, la possibilité de traiter les données, déterminées par voie électronique, sous forme de chaîne complète, du métrage à la facturation en passant par l'établissement de plans.

Très productif, le système DISOFTmini autorise un relevé précis des dimensions d'une pièce avec ouvertures, enfoncements et saillies (par exemple niches et cheminées), de hauteurs de sol et de plafond, en moins de cinq minutes.

Le caractère inédit du principe de mesure réside dans la saisie de données numérique offrant simultanément une représentation graphique et une description des mesures sur le site même.

Les dimensions sont relevées de façon fiable avec l'instrument DATA DISTO de Leica, premier lasermetre au monde, transférées en mode automatique à un Penpad ou à un ordinateur portable qui en fournit une reproduction graphique.

La structure simple du menu du programme DISOFTmini facilite le cheminement à travers les pièces et les étages du bâtiment. La saisie des dimensions s'avère extrêmement facile. Mesure après mesure, l'utilisateur assiste ainsi à l'élaboration de la pièce ou de l'étage. A cet effet, il a le choix entre la perspective aérienne, la coupe horizontale ou le plan perspectif.

Le transfert des mesures vers les systèmes de CAO/DAO s'effectue par l'intermédiaire de l'interface DXF standard.

Ces avantages uniques font du DISOFTmini un outil idéal pour les architectes souhaitant disposer rapidement d'informations précises sur les volumes bâtis. Mais il profitera aussi aux autres professionnels du BTP (par exemple enduiseurs, peintres, maçons ou poseurs de sols) qui pourront réaliser leurs levés de façon plus rapide et fiable, étant donné que les erreurs de report, affectant souvent les mesures prises avec un mètre, sont exclues avec DATA DISTO et DISOFTmini.

Leica AG

Verkaufsgesellschaft

Kanalstrasse 21, CH-8152 Glattbrugg

Telefon 01/809 33 11, Fax 01/810 79 37

Leica SA

Société de vente

Rue de Lausanne 60, CH-1020 Renens

Tél. 021/635 35 53, Fax 021/634 91 55

Intergraph und Oracle entwickeln gemeinsam ein API für GIS

Intergraph Corp. und Oracle Corp. arbeiten im Bereich GIS zusammen. Ziel der beiden Mitglieder des Open GIS Consortium (OGC) ist es, Grenzen zwischen Geographie- und Informations-Technologien zu definieren. Beide Technologien bilden ein geographisches Informationssystem (GIS). Die Zusammenarbeit umfasst die Entwicklung eines Application Programming Interface (API) für den Bezug von GIS-Daten von Servern, um sie in Windows 95- und Windows NT-Applikationen zu integrieren und die Zusammenarbeit als auch den Datenaustausch zwischen unterschiedlichen Applikationen zu ermöglichen.

Das API ermöglicht einzelnen Herstellern, sich bei der Entwicklung von GIS-Lösungen auf ihre Stärken zu konzentrieren: GIS-Anbieter wie Intergraph auf Gewinnung, Darstellung, Analyse und Wiedergabe von geographischen Daten, Datenbank-Anbieter wie Oracle auf die Daten-Organisation. Jeder trägt so auf optimale Weise zur Entwicklung von GIS-Software bei.

Zusammen wollen Intergraph und Oracle ein «OLE for GIS Data Server» für Oracle 7 entwickeln. Dieses OLE (Object Linking and Embedding) wird die Spatial Data Option von Oracle im Einsatz mit Intergraph GIS-Software unterstützen. Damit wird die hohe Zugriffsleistung zum Handling grosser Mengen von Geo-Daten zur Verfügung gestellt. Die Zusammenarbeit der beiden Unternehmen erschliesst der Windows-Welt offene GIS-Applikationen. Eine grosse Anzahl von Entwicklern und Anwendern erhält auf diese Weise Zugang zu offenem, verteiltem Geoprocessing.

Intergraph (Schweiz) AG

Thurgauerstrasse 40, CH-8050 Zürich

Tel. 01 / 308 48 48

Vermessung – Brücke über Grenzen

80. Geodätentag im September in Dresden

Wieder rund 200 Aussteller auf der kongressbegleitenden Fachmesse Intergeo

Vom 25. bis 27. September wird in diesem Jahr Dresden zum wichtigen Treffpunkt für Geodäten aus dem In- und Ausland. Zum 80. Geodätentag erwarten die Veranstalter rund 15000 Besucher. Kongressbegleitend zum Geodätentag wird die Fachmesse Intergeo in den Hallen des Dresdner Messegeländes am Strassburger Platz organisiert, die sich mittlerweile als Leitmesse in der Vermessungstechnik etabliert hat. Damit bietet die Wanderveranstaltung Geodätentag/Intergeo auch in Dresden in der Kombination von Fachmesse und Kongress ein effektives Zusammentreffen fachlicher Kompetenz und moderner Technologie.

Der Erfolg dieses Dialoges von Praxis und Theorie ist in Zahlen fassbar: Einer Umfrage eines unabhängigen Meinungsinstitutes zufolge waren die Erwartungen der Messegäste auf der vorjährigen Intergeo in Dortmund zu 100 Prozent erfüllt worden. Knapp 80 Prozent der Aussteller sprachen von guten bis herausragenden Messeggesprächen. Unter dem Motto «Vermessung – Brücken über Grenzen» will der 80. Geodätentag im Dresdener Kulturpalast, der unter der Schirmherrschaft von Sachsens Ministerpräsidenten Dr. Kurt Biedenkopf steht, zusammen mit den Kongressbesuchern mit über 70 Fachvorträgen neue und innovative Techniken der Geodäsie und verwandter Fachdisziplinen erörtern. Dabei stehen die geographischen Informationssysteme (GIS) im Vordergrund.

«Nach der deutschen Wiedervereinigung und der Gründung von Landesvereinen des Deutschen Vereins für Vermessungswesen (DVW) in allen neuen Bundesländern war es der Wunsch des Vereins, möglichst bald auch eine Jahrestagung im Osten zu organisieren», erläutert Kongressdirektor Michael Vogt die Wahl des Standortes Dresden für den 80. Geodätentag. Für ihn bietet diese Stadt mit ihrer Technischen Universität und der dort angebotenen Fachrichtung Geowissenschaften sowie ihrer Hochschule für Technik und Wirtschaft mit den Fachbereichen Vermessungswesen/Kartographie einen «würdigen Rahmen», um das 125jährige Bestehen des DVW zu feiern. Hinzu kommt noch ein weiteres Jubiläum: Vor genau 100 Jahren richtete der Deutsche Verein für Vermessungswesen den 20. Deutschen Geodätentag in Dresden aus.

Um die kommunikativen Kräfte möglichst effektiv zu bündeln, wird das Leitthema des Kongresses in drei Schwerpunktkomplexe gegliedert:

- Von der Grundlage zum Detail
- Der Geodät in der Verantwortung für das Eigentum
- Das Berufsbild des Geodäten im Wandel

Darüber hinaus bietet der Deutsche Dachverband für Geoinformation e.V. (DDGI), einem Mitglied der European Umbrella Orga-

nisation for Geographical Information (EUROGI), im Zuge des Geodätentages am 24. September ein Symposium mit drei parallelen Diskussionsreihen an.

Zahlreiche Exkursionen vertiefen unter fachlich kompetenter Leitung die Inhalte der Kongress-Vorträge.

Parallel zum 80. Geodätentag stellen auf der Intergeo rund 200 Firmen ihre innovativen Produkte mit den Schwerpunkten Geodaten und GIS-Technologie vor. Auf 12 000 Quadratmetern in fünf Hallen des Dresdner Messegeländes am Strassburger Platz gibt es internationale Geodäsie-Hightech, Hardware und Software sowie Instrumente und Geräte für das vielfältige Spektrum geodätischer Aufgaben zu sehen. Dabei reicht das Angebot vom einfachen Messband bis hin zum hochtechnisierten GPS-Empfänger. Integriert in die Intergeo sind informative Präsentationen von Universitäten, Firmen und Behörden.

*Hinter Messe- und Ausstellungs-GmbH
Beiertheimer Allee 4-6
D-76137 Karlsruhe
Telefon 0049 / 721 931 330
Fax 0049 / 721 35 66 59*

Das Sitz- und Stehbüro als Training für die Wirbelsäule

Acht von zehn Deutschen jammern über das Kreuz mit dem Kreuz. Rückenschmerzen werden zum Dauerthema. Besonders im Büro. Wenn durch diese Erkrankungen durchschnittlich zehn Arbeitstage jährlich ausfallen, ist es eigentlich Pflicht, die Forderungen der Arbeitsmediziner umzusetzen.



Das Sitz- und Stehbüro «Libero» von BZ Plankenhorn ermöglicht, was Arbeitsmediziner seit langem fordern: Schluss mit dem Bewegungsmangel am Arbeitsplatz. Besonders geplagt sind hier «Büro- und Bildschirmarbeiter». Die Lösung: eine wirklich leichte und sekundenschnelle Verstellbarkeit der Tischhöhe zwischen 72 und 117 cm. So wird gern alle halbe Stunde die Position gewechselt, der Rücken entlastet und die Wirbelsäule trainiert. Der Bildschirmaufsatz kann individuell positioniert werden. Auch nach hinten abgekipptes Versenken ist möglich. Die Sitz- und Stehbürolösung kann auch nachträglich in Arbeitsplätze integriert werden. Vorzugsweise (und Herstellerneutral) als Ecktisch, wo oft der Bildschirm plazierte ist.

Die sagen: Haltungsfehler und Bewegungsmangel am Arbeitsplatz sind Grund für die Misere. Die Krankenkassen haben das erkannt und mit grossen Kampagnen erste Gegenmassnahmen gestartet.

Aber auch die Industrie zieht mit. So präsentiert der Spaichinger Spezialist für höhenverstellbare Zeichen- und Büromöbel den Sitz- und Steh-Arbeitsplatz «Libero». Es gibt drei Verstellbereiche, der gebräuchlichste ist von 72 bis 117 cm. Durch einen eingebauten Gewichtsausgleich kann spielend leicht und sekundenschnell verstellt werden. Das ist entscheidend. Nur was leicht geht, wird auch gern und oft genutzt. Dabei ist es egal, wie schwer der Arbeitsplatz mit Geräten, Büchern, Akten beladen ist. Denn die Belastbarkeit wird stufenlos bis 120 kg berücksichtigt.

Ein neu entwickelter Bildschirmaufsatz kann in den Arbeitstisch integriert werden. Je nach Wunsch und Körpergrösse ist er individuell zu positionieren. Auch die teilweise bevorzugte Stellung schräg abgekippt nach hinten ist möglich. Die Einstellung erfolgt manuell über ein Lochraster oder mit einer Kurbelverstellung.

Interessante Nachrüst-Idee

Die gesunde Lösung mit dem Sitz- und Stehbüro kann auch in vorhandenen Bürolandschaften nachgerüstet werden. Vorzugsweise geschieht dies für Bildschirmarbeitsplätze (besonders monotones Arbeiten), die im Eck plazierte sind. Gerade hier ist eine optisch neutrale Aufwertung des Arbeitsplatzes leicht, sinnvoll und empfehlenswert.

*Racher & Co. AG
Marktgasse 12, CH-8025 Zürich 1
Telefon 01/261 92 11, Fax 01/262 06 77*

EW Münchwilen entscheidet sich für Geonis

Das Elektrizitäts- und Wasserwerk Münchwilen realisiert sein Leitungskatastersystem mit Geonis, dem offenen und modularen Netzinformationssystem für grosse und kleine Leitungsnetze. Geonis wurde von der Geocom Informatik AG, Hasle-Rüegsau, entwickelt und basiert auf dem Modular GIS Environment (MGE) von Intergraph.

Das EW Münchwilen entschied sich im Rahmen einer umfassenden Evaluation für Geonis. Ausschlaggebend war vor allem die Offenheit des Systems. Weiter überzeugte die Möglichkeit, sämtliche auf MGE basierende Werkzeuge einzusetzen, anfangen von der Datenerfassung mittels Scanning über die Rasterbearbeitung mit IRAS/B bis hin zur komplexen Analyse mit MGE Analyst oder MGE Network-Analyst. Darüberhinaus steht mit Vistamap ein kostengünstiges Abfragemodul zur Verfügung, das unter Windows auf jedem PC lauffähig ist.

*GEOCOM Informatik AG
Rüegsaustr. 30, CH-3415 Hasle-Rüegsau
Tel. 034 / 460 30 30, Fax 034/460 30 32*

SAP zertifiziert Intergraph-Interface für R/3 und FRAMME

Intergraph-Lösungen für Versorgungsunternehmen und die Client/Server-Business-Software R/3 von SAP lassen sich integrieren. Die entsprechende Schnittstelle wurde jetzt von SAP zertifiziert. Sie verbindet R/3 und FRAMME, das Facilities Rulebased Application Model Management Environment von Intergraph.

FRAMME bietet eine breite Palette von effizienten Werkzeugen für das Erfassen, Verwalten und Analysieren von umfangreichen Versorgungseinrichtungen, wie zum Beispiel von Städten oder überregionalen Betreibern. R/3 eignet sich, um umfangreiche betriebliche Ressourcen zu verwalten, wie Mitarbeiter, Finanzen, Produktions- und Verkaufsprozesse. Zusammen leisten beide Applikationen einen unterschiedlichen aber gleichrangigen Beitrag, um die typischen Abläufe in Versorgungsunternehmen zu verbessern. Für Energie-, Telekommunikations-, Gas-, Wasser- und andere Unternehmen wird so die Integration von technischen und kommerziellen Applikationen möglich. So können FRAMME-Anwender zum Beispiel die Infrastruktur einer Versorgungseinrichtung planen und deren Kosten via SAP mit Hilfe der Business-Applikation schätzen. Diese Möglichkeit ist auch für Betrieb und Unterhalt der Einrichtungen von grossem Nutzen.

Das Zertifizierungsprogramm von SAP richtet sich an Anbieter, die Komplementär-Applikationen für R/3 entwickeln. Intergraph ergänzt nicht nur R/3, sondern ist bereits eine sehr erfolgreiche Lösung. Nach Angaben des unabhängigen Marktforschungsunternehmens Dataquest ist Intergraph weltweit Marktführerin von Lösungen für automatisches Anlagen-Management.

*Intergraph (Schweiz) AG
Thurgauerstrasse 40, CH-8050 Zürich
Telefon 01 / 308 48 48*

Indicazioni per gli autori della VPK

Per favore, notificate a tempo debito i vostri articoli specialistici e gli ingenti contributi a rubriche presso la segreteria della redazione o il caporedattore. P.f., inviate i vostri manoscritti sempre in doppio esemplare. Le disposizioni per i manoscritti su dischetti come pure le istruzioni generali per gli articoli specialistici, i contributi alle rubriche e le edizioni speciali sono ottenibili presso la segreteria della redazione (telefono 056 / 619 52 52, fax 056 / 619 52 50). Attendiamo con piacere i vostri articoli e vi ringraziamo per la vostra collaborazione.

La redazione della VPK

Visualisierungs-Software Spectraview ermöglicht fünfdimensionale Datenauswertung im SAS Data Warehouse

Mit dem Auswertungs-Werkzeug Spectraview wird es jetzt noch einfacher, Daten in einem SAS Data Warehouse aussagekräftig aufzubereiten und zu analysieren. Die Visualisierungs-Software des SAS Institute ermöglicht die fünfdimensionale Datendarstellung. Trends und Beziehungen zwischen grossen Mengen mehrdimensionaler Daten lassen sich so übersichtlich aufzeigen.

Die Software erleichtert es Entscheidungsträgern, Daten in ganz neue Zusammenhänge zu stellen. Sie erfüllt damit eine Anforderung, die unter dem Begriff Data Mining eine immer wichtigere Rolle im Bereich entscheidungsunterstützender Systeme spielt: Das effiziente Aufdecken bisher unbekannter Muster und Regeln in grossen Datenbeständen. Visualisierung ist neben klassischer Statistik, Induktion und Neuronalen Netzen eine der Methoden, die für Data Mining in Frage kommen. Spectraview stellt mit der fünfdimensionalen Visualisierung ein besonders aussagestarkes Verfahren zur Verfügung. Neben der räumlichen dreidimensionalen Darstellung lassen sich für die vierte Dimension Farben für verschiedene Werte eines Merkmals definieren. Die fünfte Dimension, die Zeit, wird durch bewegte Animation der Daten erzeugt. So wird Spectraview zu einem schnellen und intuitiven Werkzeug, um die wichtigsten Faktoren zu erkennen, die Veränderungen bewirken.

Typische Anwendungsgebiete sind zum Beispiel Marketingauswertungen zum Vergleich und zur Analyse von Verkäufen je Produkt, Region, Verkaufsteam und Kundensegment, pharmazeutische Studien zum Vergleich von Wirkungen in Kontroll- und Versuchsgruppen bei klinischen Versuchen sowie Finanzanalysen zur Überprüfung des Return on Investment von Portefeuilles und der darin enthaltenen Wertschriften und Aktien im Zeitablauf. Alle Auswertungen lassen sich ohne Programmierkenntnisse durchführen. Spectraview verfügt über eine mausgesteuerte Schnittstelle, über die die Datenvisualisierung interaktiv gesteuert wird. Die Software läuft unter Sun, AIX und OS/2. Sie kann nicht nur in einem SAS Data Warehouse eingesetzt werden, sondern auch als Stand-Alone-Lösung. Sie wird so zu einem entscheidungsunterstützenden Werkzeug, um Daten aus operationalen Systemen zu visualisieren, zu nutzen und zu analysieren.

*SAS Institute AG
Ruchstuckstrasse 6, CH-8306 Brüttisellen
Tel. 01 / 805 74 74, Fax 01 / 805 74 99*

PTC zertifiziert Intergraph-Workstations

Die TD- und TDZ-Workstations von Intergraph wurden von Parametric Technology Corp. (PTC), USA, einem führenden Anbieter von CAD/CAM/CAE-Software, als Arbeitsplattform zertifiziert. Die Zertifizierung gilt nicht nur für die High-End-Modelle der

TDZ-Serie mit Intel 133-MHz-Pentium- oder brandneuen 150/200-MHz-Pentium-Prozessoren und GLZ-Grafikbeschleunigern sondern auch für das Basismodell TD-10. Zusammen mit dem Betriebssystem Windows NT sind diese Workstations ideal für die hohen Anforderungen von CAD-Benutzern geeignet. Mit bis zu vier Prozessoren und einem Hardware-Akzelerator für OpenGL lässt sich die Leistungsfähigkeit der TDZ-Modelle den jeweiligen Anforderungen anpassen.

Die Grafikleistungen der Workstations sind aussergewöhnlich: Mit GLZ-3D-Beschleunigern können dreidimensional 500 000 Dreiecke pro Sekunde dargestellt werden. Diese Technologie vereinigt Custom-Chips für die 3D-Akzeleration mit sehr grossen Framebuffern und erzielt damit ein unübertroffenes Echtzeitverhalten zum Beispiel für die Rotationen grosser dreidimensionaler parametrischer Modelle.

Nahezu 8200 Unternehmen weltweit nutzen Softwarewerkzeuge von PTC für Entwicklung, Produktion und die Verwaltung von Produktionsdaten. Die Vorteile sind kürzere Zeiträume bis zur Markteinführung, optimale Qualität und schlankere Prozesse. Die Produktfamilie von PTC für mechanischen Entwurf heisst Pro/Engineer, das Einstiegspaket Pro/JR.

*Intergraph (Schweiz) AG
Thurgauerstrasse 40, CH-8050 Zürich
Telefon 01 / 308 48 48, Fax 01 / 308 49 19*

**IHR PARTNER
IN DER
DRUCKVORSTUFE**

**K&K
ELECTRONIC
PUBLISHING**
8953 DIETIKON
ÜBERLANDSTRASSE 129
TELEFON 01/740 00 50
TELEFAX 01/740 00 55

Mehr Farbe – mit Kopierfolien



Folien für Farbkopierer Amotrans® + Amopol®.

Mindestens so wichtig wie eine gute Idee ist deren durchdachte Präsentation. Was nützen die hellsten Gedankenblitze, wenn sie

langweilig und farblos präsentiert werden? Gerade Farbe ist ein wichtiger Punkt und oft der Schlüssel zum Erfolg.

Ein Vollfarbkopierer kann deshalb für eine professionelle Präsentation unschätzbare Dienste leisten – sofern ihm die richtigen Materialien bzw. Folien zur Verfügung gestellt werden. Genau dafür setzt sich die A. Messerli AG, der Spezialist im Bereich Folien, ein. In jahrelanger Entwicklungsarbeit und in enger Zusammenarbeit mit Geräteherstellern hat Messerli ein umfassendes Sortiment an Polyester-Folien für Vollfarbkopierer entwickelt und produziert.

Die neuartige Bildschicht sorgt für satte, brillante Farben und scharfe Konturen. Durch die antistatische Ausrüstung verfügen die Folien über gute Gerätedurchlaufeigenschaften; unangenehme Folienstaus im Kopierer sind also selten. Die Haftung des Toner ist optimal; Farben und Formen trotzten selbst Wind und Wetter.

Den Gestaltungsmöglichkeiten sind denn auch durch das breite Messerli-Sortiment kaum Grenzen gesetzt. Klar transparente Folien mit oder ohne abziehbarem Streifen verstärken jede Präsentation, egal, wie heiss der Farbkopierer den Toner fixiert. Für Broschüren, Pressemappen oder Dekomaterial bietet sich die weisse Folie mit brillanter Oberfläche an. Die gleiche klimafeste Folie ist auch selbstklebend oder in klar transparent-selbstklebender Ausführung erhältlich.

A. Messerli AG
Sägereistrasse 29, CH-8152 Glattbrugg
Telefon 01/829 11 11, Fax 01/829 13 48

Stellenanzeiger

Inseratenschluss:

Nr. 5/96 17. 4. 96
Nr. 6/96 13. 5. 96

Dipl. Kulturingenieur ETH/SIA

31, mit Erfahrung in Projektleitung und Akquisition in Tiefbau, Umwelt, Meliorationswesen und Vermessung sucht neuen Wirkungskreis.

Anfragen unter Chiffre 1149
an SIGWERB AG
Dorfmattestrasse 26
5612 Villmergen

Vermessungsingenieur HTL

29 Jahre, zur Zeit in Deutschland tätig, mit Erfahrung in der amtlichen Vermessung, Informatik, Bau- und Ingenieurvermessung, sucht für den Zeitraum 1. Juni bis ca. 31. Oktober 1996, oder auch unbefristet, neuen Wirkungskreis.

Offerten unter Chiffre 1148 an SIGWERB AG, Dorfmattestr. 26, 5612 Villmergen.

Sie sind selbständiges Arbeiten gewohnt, initiativ und einsatzfreudig, verfügen über gute Kenntnisse in der Anwendung von GIS-Applikationen (insbesondere Adalin und Intergraph-Produkte), dann passen Sie als

Vermessungstechniker/in FA

oder

Vermessungsingenieur/in HTL

in unser motiviertes Vermessungsteam. Wir bearbeiten in unserem vielseitigen Ingenieur-, Vermessungs- und Planungsbüro anspruchsvolle Projekte in den Bereichen Neuvermessung, Katastererneuerung, Nachführung, Leitungskataster, Ingenieurvermessung und Geo-Informatik. Dazu setzen wir modernste Geräte (z.B. Echtzeit-DGPS) und Informatikmittel ein.

Herr Markwalder oder Herr Sievers freuen sich auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Markwalder & Partner AG
dipl. Ingenieure ETH/SIA
Lyssachstrasse 7A, 3400 Burgdorf
Telefon 034 / 22 84 84